



**Julia Stach, Azubi bei der Südwestbank**  
Südwestbank, Sitz: Stuttgart

- **Mitarbeiter:** 570
- **Auszubildende:** 30
- **Ausbildungsberufe:** Bankkaufmann/-frau, teils noch mit Zusatzqualifikation Finanzassistent/-in sowie duales Studium



**Festo-Azubi Andreas Unterhuber bei der Arbeit in der Lehrwerkstatt**  
Pneumatik- und Automatisierungsspezialist Festo, Sitz: Esslingen

- **Mitarbeiter:** weltweit rund 16 200, in Esslingen knapp 4000
- **Auszubildende:** über 300 in Deutschland
- **Ausbildungsberufe:** technische und kaufmännische Berufe, darunter Mechatroniker, Industriemechaniker und Industriekaufleute sowie Dual-Studierende

Fotos: Pöschel, Pöschel

# Gut vorbereitet ist halb gewonnen

**Lehrjahre:** Unternehmen erwarten mehr als Fachwissen – Punkten können Azubis mit Teamfähigkeit und Eigeninitiative

Unternehmen erwarten einiges von ihren künftigen Auszubildenden. Anständige Noten sind nicht alles. Auch soziale Fähigkeiten sind gefragt – das reicht von Teamfähigkeit über Durchhaltevermögen bis zu guten Umgangsformen.

VON IMELDA FLAIG

STUTTGART. Eigentlich haben junge Leute derzeit gute Karten. Durch den Geburtenrückgang und den Trend zum Studium gibt es einen verstärkten Konkurrenzkampf um qualifizierte Auszubildende. Viele Unternehmen tun sich zunehmend schwer, geeigneten Nachwuchs zu finden. Da drücken Betriebe auch schon mal ein Auge zu, wenn beispielsweise die Noten der Lehrstellenbewerber nicht ganz den Erwartungen entsprechen. Klar sollten beispielsweise in Metallberufen die Mathe- und Physiknoten nicht allzu schlecht sein, schließlich müssen dort ja Formen und anderes berechnet werden. Doch abseits der Zensuren können junge Leute auch mit anderen Stärken punkten. „Fachwissen ist in der Zeit abnehmender Halbwertszeiten wichtig. Aber viel wichtiger ist für uns, dass der Auszubildende ins Unternehmen passt“, sagt Stefan Dietl, Ausbildungsleiter des Esslinger Pneumatikspezialisten Festo, und setzt noch eins drauf. „Dass er Freude an der Technik hat, dass er bereit für die künftigen Veränderungen ist, weil eben Technologie einem rasanten Wandel unterliegt.“ Auch Eigenschaften wie Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative, Kreativität sowie Offenheit für Neues und Lernbereitschaft sind für Dietl wichtige Punkte – „weil sich die Welt dreht und wir bei Festo Impulsgeber der Automatisierungstechnik sein möchten und dadurch den technologischen Wandel mitgestalten“.

Andreas Unterhuber hat es geschafft – er ist einer von insgesamt rund 300 Auszubildenden bei Festo in Deutschland. Mittlerweile ist der angehende Industriemechaniker im zweiten Lehrjahr. Wer gut vorbereitet ist, hat oftmals schon halb gewonnen. Wer sich übers Unternehmen informiert habe, bringe letztlich dadurch sein Interesse, seine Ernsthaftigkeit und Motivation zum Ausdruck, sagt Ausbildungsexperte Dietl.

Ehrlichkeit und Pünktlichkeit sind für ihn ebenfalls entscheidende Punkte. „Wichtig ist, dass die Bewerber sich treu bleiben. Wenn sie sich im Auswahlgespräch verstellen und dann deswegen eingestellt werden, dann wird es während der Ausbildung nicht ganz einfach. Denn sich dann über drei Jahre Ausbildungszeit zu verstellen, geht nicht“, macht Dietl klar.

Auch Julia Stach hat es geschafft. Sie ist eine von rund 30 Azubis bei der Südwestbank. Die 21-Jährige macht eine Ausbildung zur Bankkauffrau mit Zusatzqualifikation. Sie kannte das Unternehmen schon vor der Ausbildung – aus Kundensicht, denn hier hat sie ihr Konto. Sie fühle sich „aufgehoben

## Info

### Die Azubi-Initiative zett

- **Das Programm:** Unternehmen stellen ihren Auszubildenden ein Jahr lang die Stuttgarter Nachrichten zur Verfügung. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die Redaktion zu besuchen, an der Konferenz und einer Führung durch die Druckerei teilzunehmen. In Workshops können sie die Wirkung von Körpersprache und das richtige Auftreten im Berufsleben trainieren.
- **Die Teilnahme:** Das Projekt richtet sich an alle Ausbildungsbetriebe in der Region Stuttgart.
- **Ansprechpartner:** Interessierte Unternehmen wenden sich an Yvonne Eiting, Tel. 07 11 / 72 05 - 71 01, oder per E-Mail an zett@stn.zgs.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: <http://zett.stuttgarter-nachrichten.de>



Die Azubi-Initiative der STUTTGARTER NACHRICHTEN

men wenden sich an Yvonne Eiting, Tel. 07 11 / 72 05 - 71 01, oder per E-Mail an zett@stn.zgs.de. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: <http://zett.stuttgarter-nachrichten.de>

wie in einer großen Familie, denn das Klima passt“. Zum gegenseitigen Kennenlernen gab es beispielsweise gleich am zweiten Tag einen Grillabend mit Kollegen. „Es geht nicht immer so stocksteif zu, wie manch einer das bei einer Bank vermutet“, sagt Südwestbank-Ausbildungsleiterin Katrin Hock und muss selbst schmunzeln, als sie an die Aussage eines Bewerbers denkt, die da lautete: „Banker sind Schnösel, und ich möchte Schnösel werden.“ Es war in lockerer Atmosphäre, und alle hätten gelacht.

Freilich gibt es bei Banken auch für Azubis eine gewisse Kleiderordnung. Deshalb

wird im Einführungsseminar auch übers Outfit gesprochen, was für die jungen Leute kein Problem ist. Schließlich kommt es im Kontakt mit den Kunden auf ein gepflegtes Erscheinungsbild an, ebenso auf die Ausstrahlung einer gewissen Seriosität. Wichtig ist Ausbildungsleiterin Hock vor allem Offenheit – dass die Azubis auf die Leute aktiv zugehen –, ebenso Engagement und ein gewisser Ehrgeiz. Auch Sorgfalt, Vertrauen und Loyalität erwartet sie von den Azubis, denn schließlich gehe es in einer Bank um sensible Kundendaten. Feedback ist ihr ein Anliegen – dass der Azubis weiß, wo seine

Stärken und Schwächen sind, wo er noch Entwicklungspotenzial hat. Umgekehrt dürfen freilich auch die jungen Leute Wünsche äußern – so hat sich Julia Stach beispielsweise ihren Wunsch erfüllen können, zeitweise in der Heimatfiliale in Sigmaringen zu arbeiten.

Nicht nur Unternehmen haben Erwartungen an ihre Azubis. Umgekehrt ist das auch der Fall. Einer Studie zufolge favorisieren Jugendliche Ausbildungsbetriebe, die für gute Praktika und ein angenehmes Betriebsklima bekannt sind – und für eine gute Qualität der Ausbildung. Auch ist den Jugendlichen ein respektvoller und fairer Umgang wichtig. „Wertschätzung ist sehr wichtig“, sagt Festo-Ausbildungsexperte Dietl. „Wir Ausbilder sind nicht dümmer oder klüger als die Auszubildenden – haben eben einige Jahre Lebenserfahrung voraus.“ Er verweist auf mehrere Säulen in der Ausbildung, beginnend mit den Einführungstagen, den Festo-Jugend-Tagen, Exkursionen in das Produktionswerk im Saarland bis hin zu Weihnachtsfeiern, die traditionell die Azubis aus dem ersten Ausbildungsjahr veranstalten.

Von den Azubis wird auch Zusammenhalt erwartet. „Festo ist ein Familienunternehmen, und man hilft sich, wenn es einmal irgendwo klemmt“, sagt Dietl. Wenn ein Azubi in einem Schulfach X seine Stärke hat und ein anderer sich damit eher schwertut, dann helfen sich die Azubis. Wenn Auszubildende schon während der Ausbildung im Ausland sind, werden sie dort versorgt.

## EU bekämpft Schmuggel von Zigaretten

Prüfsiegel soll Herkunft jeder einzelnen Schachtel dokumentieren

BRÜSSEL (dpa). Die EU will härter gegen den illegalen Handel mit Zigaretten vorgehen. Künftig solle jede Zigaretten-schachtel ein kleines Prüfsiegel bekommen, mit dessen Hilfe sich der Weg von der Herstellung bis zum Verkauf nachverfolgen lässt. Das berichtet die „Wirtschaftswoche“ unter Berufung auf die neu entworfene Tabakrichtlinie, über die sich die EU-Staaten und das Europäische Parlament noch in diesem Jahr einigen wollen. Die EU will die Zigarettenhersteller verpflichten, externe Dienstleister mit der Prüfung der Handelswege zu beauftragen.

Ein Sprecher von EU-Gesundheitskommissar Tonio Borg bestätigte die EU-Pläne grundsätzlich, ohne Details zu nennen. Die Tabakbranche fürchtet, dass auf kleine Anbieter unverhältnismäßig hohe Kosten zukommen. „Die Investitionen brechen dem Mittelstand das Genick“, sagte Geschäftsführer Marc von Eicken von der Lübecker Firma von Eicken.

Die Bundesregierung fragte in Brüssel bereits nach, wie sichergestellt werden könne, dass die Novelle mittelständische Zigarettenhersteller nicht zu stark belastet. Einer früheren Studie des Beratungsunternehmens KPMG zufolge wird ein Fünftel der hierzulande gerauchten Zigaretten nicht in Deutschland versteuert. Der Steuerausfall bewegt sich im Milliardenbereich.

## Tagesgeld

### 10 000 Euro Anlagesumme

Anbieter-Auswahl	Zins in % p.a.
Rabo Direct <sup>1,2</sup>	1,50
Renault Bank direkt <sup>1,2</sup>	1,50
MoneYou <sup>1,2</sup>	1,45
Amsterdam-Trade-Bank <sup>1,2</sup>	1,40
Autobank <sup>1,2</sup>	1,37
NIBC Direct <sup>1,2</sup>	1,35
Avanzia-Bank <sup>1,2</sup>	1,32
AKF Bank <sup>1,2</sup>	1,30
Cosmos Direkt <sup>1</sup>	1,30
Deniz-Bank <sup>1,2</sup>	1,30
Ikano Bank <sup>1,2</sup>	1,30
Akbank <sup>1</sup>	1,25
Bank of Scotland <sup>1</sup>	1,20
Bank 11 <sup>1</sup>	1,20
Gefa Bank	1,20
Pbb direkt <sup>1</sup>	1,20

Tendenz: → stagnierend

1) Online-Kondition, 2) Nur gesetzliche Einlagensicherung (100.000 Euro pro Person).

Neukundenangebote bleiben unberücksichtigt. Angaben ohne Gewähr.

Weitere Infos: [www.stuttgarter-nachrichten.de/rechner](http://www.stuttgarter-nachrichten.de/rechner)

Quelle: biallo.de Stand: 15.11.2013

Jürgen Klopp, Genossenschaftsmitglied seit 2005

„Das große Ziel immer im Auge behalten.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Jetzt von unserer einzigartigen genossenschaftlichen Beratung profitieren!

Wir machen den Weg frei.

## Die Serie im Überblick

In den kommenden Wochen erklären wir, wie der Weg in die Ausbildung gelingt. Nachfolgend die Termine:

- 4. November: Womit Arbeitgeber Azubis locken
- 11. November: Was eine gute Bewerbung ausmacht
- 18. November: Was Unternehmen von Azubis erwarten
- 25. November: Die ersten Schritte in der Arbeitswelt



Nur wer seine Ziele im Auge behält, kann sie auch verwirklichen. Gut, wenn man sich auf diesem Weg auf einen starken Partner verlassen kann: Mit unserer genossenschaftlichen Beratung helfen wir Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antriebe zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Lassen Sie sich beraten – vor Ort in einer Filiale in Ihrer Nähe oder online unter [www.vr.de](http://www.vr.de)

Die Volksbanken Raiffeisenbanken arbeiten in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit:



Volksbanken Raiffeisenbanken